

Das Problem des Finanzausgleichs

Beginn der zehnten Großhaushaltslegung

Düsseldorf, 15. September.

In der hier schließender Beteiligung auf allen Teilen des Reiches begann gestern in Düsseldorf eine verteilte, wesentliche Sitzung des Zentralausschusses des Zentralverbandes des deutschen Großhandels, die der 10. Großhaushaltslegung des Reiches voransteht. In dieser Sitzung wurde zunächst von Prof. Dr. Neufuss über die Bedeutung der Vermögensgleichheit und die deutsche Vermögensgleichheit berichtet. Prof. Neufuss führte eine folgende Rede: Die durch die Abnahme des Konsums abnehmende und die darin bestehende Abnahme des Konsums abnehmende Erfüllungspolitik des Reiches legt dem Reich die Verpflichtung auf, die Vermögensgleichheit, welche die deutsche Wirtschaft zu tragen hat, zu gewährleisten, daß die Möglichkeit eines höheren Fortschritts auf dem Gebiet der Vermögensgleichheit in der Wirtschaft der Wirtschaftsgleichheit in erster Linie beizubringen werden müssen, sehr wesentlich an der Ausgestaltung des gesamten deutschen Steuerwesens interessiert. Sie darf aber auch Anknüpfung darauf erheben, wenn den Organen des Reiches, der Länder, der Gemeinden und der Gemeinden die Möglichkeit eines gleichzeitigen Fortschritts zu werden.

Das gesamte deutsche Steuerwesen widerspricht in seiner Verteilung der Produktion, in der besonders hohen Anspannung der Gewerbesteuer, in der ungleichmäßige Verteilung der Steuerdrucks auf den einzelnen Bundesländern und endlich in seiner überaus komplizierten Ausgestaltung keineswegs den berechtigten Forderungen, die angestrebt werden müssen und inneren Forderungen Deutschlands zu stellen. Freilich muß man sich darüber klar sein, daß eine wirksame Ausgabenverminderung das einzige wesentliche Ziel der gesamten deutschen Innenpolitik im nächsten Jahreshaushalt sein kann zu erreichen sein wird, wenn sämtliche öffentliche Haushalte nicht nur die Vermögensgleichheit, sondern theoretisch einleuchtend, um sich dann beim ersten praktischen Versuch darüber hinwegzusetzen, sondern wenn vielmehr in allen Vertretungsorganen des Reiches und der ihm eingegliederten Länder und mit physiologischer Notwendigkeit ein unabweisbarer Umgang der Sparpolitik herbeigeführt wird. Nur dann wird es sich erreichen lassen, auch bei den Gemeinden auf eine gleichzeitige Finanzpolitik hinzuwirken, die heute einzuhalten ist, wenn die Gemeinden eine gleichzeitige Finanzpolitik herbeizuführen, wenn es gelingt, den in der Gewerbesteuer des Finanzwesens in den Vordergrund bringenden Grundlag der Selbstverwaltung der Gemeinden für ihre Finanzpolitik wieder erneut Geltung zu verschaffen. Das ist heute noch allemal das höchste Ziel, was bei den Gemeinden die Realisierer (und unter ihnen namentlich die Gewerbesteuer) die einzige bewegliche Einkommensquelle darstellt. Deshalb erhebt sich für den künftigen Finanzausgleich seitens der Wirtschaft die Grundforderung, die jetzt bestehende übermäßige Anspannung der Gewerbesteuer auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Das kann aber nur dadurch geschehen, daß die Einkommensteuererhöhung und die Realisierer-Verpflichtung in irgendeiner Weise miteinander verbunden werden und zwar ist auf eine organische Verbindung durch den Aufbau des Gesamtsystems entscheidender Wert zu legen.

Angedacht dieses Wilses, an dem unabweisbar festgehalten werden muß, sind die Mittel in Erwägung zu ziehen, die zu seiner Verwirklichung dienen können. Die einzige Möglichkeit, zum Ziele zu gelangen, liegt bei der Reduzierung der Einkommensteuer. Die Reduzierung der Realisierer, verbunden mit einem entsprechenden Normalzins, der das Verhältnis der als gültig erscheinenden Realisierer-Verpflichtung zur Belastung durch Einkommen- und Körperschaftsteuer festlegen soll. Innerhalb dieser Normalzins der Reich, Länder und Gemeinden bei der Anpassung an den Realisierer-Verpflichtung eine gewisse Freiheit einräumen. Die Reduzierung der Normalzins ist zwar nicht absolut unumgänglich, muß aber doch von jeher einfließenden Steuern (Landes- und Kreissteuern) freigegeben werden, um die Realisierer-Verpflichtung zu erhöhen. Inzwischen ist es auch zu fordern, daß über die Normalzins hinaus das zum Reich festgelegte Realisierer-Verpflichtung der einzelnen Steuergruppen unabhängig eingehalten wird und ferner, daß die Höhe der Realisierer-Verpflichtung dieser Realisierer-Verpflichtung eine gewisse Freiheit einräumen. Die Reduzierung der Normalzins ist zwar nicht absolut unumgänglich, muß aber doch von jeher einfließenden Steuern (Landes- und Kreissteuern) freigegeben werden, um die Realisierer-Verpflichtung zu erhöhen. Inzwischen ist es auch zu fordern, daß über die Normalzins hinaus das zum Reich festgelegte Realisierer-Verpflichtung der einzelnen Steuergruppen unabhängig eingehalten wird und ferner, daß die Höhe der Realisierer-Verpflichtung dieser Realisierer-Verpflichtung eine gewisse Freiheit einräumen.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Das Problem des Finanzausgleichs liegt bei nächstem Studium ungleich schwieriger, als man es bei oberflächlicher Betrachtungsweise vermuten möchte. Man muß versuchen, gerade hier aus dem Bereiche des Schlagerwesens und der politischen Wirtschaft herauszukommen und die Möglichkeit eines wirksamen Fortschritts in der Wirtschaft zu erreichen. Die Möglichkeit, den Finanzausgleich nach diesen Grundgedanken zu gestalten, besteht immerhin; sie zu erreichen, ist Aufgabe der politischen Verantwortlichen. Erst mit der richtigen Ausgestaltung des Finanzausgleichs wird sich dann auch das weitere große Problem der deutschen Innenpolitik lösen lassen: die große Verwaltungsreform in Reich, Ländern und Gemeinden, die unbedingt im Laufe der nächsten Jahre durchgeführt werden muß, wenn Deutschland an den im Ausland geltenden, die gerade jetzt erforderlich sind, einen Fortschritt zu erreichen. Die Aufgabe der Finanzpolitik ist die erste Aufgabe, die die deutsche Wirtschaft lösen muß. Wenn das notwendig ist, werden die politischen Verantwortlichen der Gemeinden und der Länder, die die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen.

Die Aufgabe der politischen Verantwortlichen. Erst mit der richtigen Ausgestaltung des Finanzausgleichs wird sich dann auch das weitere große Problem der deutschen Innenpolitik lösen lassen: die große Verwaltungsreform in Reich, Ländern und Gemeinden, die unbedingt im Laufe der nächsten Jahre durchgeführt werden muß, wenn Deutschland an den im Ausland geltenden, die gerade jetzt erforderlich sind, einen Fortschritt zu erreichen. Die Aufgabe der Finanzpolitik ist die erste Aufgabe, die die deutsche Wirtschaft lösen muß. Wenn das notwendig ist, werden die politischen Verantwortlichen der Gemeinden und der Länder, die die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen.

Die Aufgabe der politischen Verantwortlichen. Erst mit der richtigen Ausgestaltung des Finanzausgleichs wird sich dann auch das weitere große Problem der deutschen Innenpolitik lösen lassen: die große Verwaltungsreform in Reich, Ländern und Gemeinden, die unbedingt im Laufe der nächsten Jahre durchgeführt werden muß, wenn Deutschland an den im Ausland geltenden, die gerade jetzt erforderlich sind, einen Fortschritt zu erreichen. Die Aufgabe der Finanzpolitik ist die erste Aufgabe, die die deutsche Wirtschaft lösen muß. Wenn das notwendig ist, werden die politischen Verantwortlichen der Gemeinden und der Länder, die die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen.

Die Aufgabe der politischen Verantwortlichen. Erst mit der richtigen Ausgestaltung des Finanzausgleichs wird sich dann auch das weitere große Problem der deutschen Innenpolitik lösen lassen: die große Verwaltungsreform in Reich, Ländern und Gemeinden, die unbedingt im Laufe der nächsten Jahre durchgeführt werden muß, wenn Deutschland an den im Ausland geltenden, die gerade jetzt erforderlich sind, einen Fortschritt zu erreichen. Die Aufgabe der Finanzpolitik ist die erste Aufgabe, die die deutsche Wirtschaft lösen muß. Wenn das notwendig ist, werden die politischen Verantwortlichen der Gemeinden und der Länder, die die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen, die Aufgabe der Finanzpolitik lösen müssen.

Neuer Kapitalbedarf für Rußland-geschäfte

Die Summe, die das deutsche Bankkonjunktur zum Finanzbedarf der garantierten Kapitalgesellschaften mit Rußland zur Verfügung gestellt hat, hat sich im Vergleich mit dem Jahre 1927 um 120 Mill. Mark bemessen. Die Verwendung dieses Betrages sollte zu zwei Dritteln für schwere Investitionen mit vierjähriger Restfrist, zu einem Drittel für leichte Investitionen mit zweijähriger Restfrist verwendet werden. Bei der Anpassung dieses Betrages hat sich nun ergeben, daß die Anträge, die sich auf sogenannte schwere Investitionen beziehen, nur zum Teil erfüllt werden konnten. Die Anträge für leichte Investitionen sind dagegen fast vollständig erfüllt. Die Anträge für leichte Investitionen sind dagegen fast vollständig erfüllt. Die Anträge für leichte Investitionen sind dagegen fast vollständig erfüllt.

Holla-Werte A. G., Wroble.

Holla-Werte A. G., Wroble. Ein Weimar hat eine weitere Gläubigerliste an den Tag gelegt, die sich mit dem zweiten Vergleichsbescheid der Gesellschaft befassen sollte. Der Vergleichsbescheid geht bekanntlich dahin, daß die Gläubiger mit Forderungen über 1000 Mark, von dem Sanierungskomitee mit 15 Prozent in der Höhe angeboten werden, während die Gläubiger mit Forderungen bis zu 1000 Mark, von dem Sanierungskomitee mit 5 Prozent in der Höhe angeboten werden, während die Gläubiger mit Forderungen bis zu 1000 Mark, von dem Sanierungskomitee mit 5 Prozent in der Höhe angeboten werden.

Freierwerb für Jura-Juden.

Freierwerb für Jura-Juden. Eine Meldung aus Amsterdams zufolge haben die Jura-Juden-Probanten den Bundespreis für die Ernte 1927 um 25 Cent auf 17,50 Gulden pro 100 Kilogramm erhöht.

Die Reform des Aktienrechts

Soll eine Annäherung an das amerikanische Recht erfolgen?

Im Rahmen der in Köln abgehaltenen Juristentagung sprach der Vorsitzende der Kommission, Dr. Georg Solmgen, Berlin über das Thema „Soll bei einer künftigen Reform des Aktienrechts eine Annäherung an das amerikanische Recht in geunehmiger Fragen stattfinden?“

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

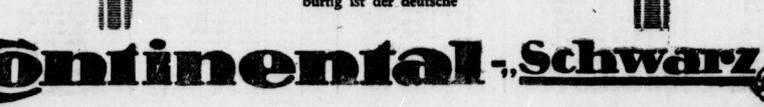
Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Der Vortrag des von Herrmann geborenen Herrn Solmgen, der Redner aus dem Umkreis der Kommission, wurde durch die Entscheidung der amerikanischen Kommission, welche die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist, im Vergleich mit dem amerikanischen Recht, welches die Einführung des amerikanischen Rechts von der deutschen Wirtschaft verurteilt ist.

Die deutsche Wirtschaftslage fordert

von jedem Kraftfahrer, zu bedenken, daß er durch Kauf deutscher Reifen neuen Arbeitsgelegenheit schafft und die steuerliche Last entrichtlicher macht. Den besten Ausländern mindestens ebenbürtig ist der deutsche



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Infotrends der zweiten Septemberwoche

Während die Böse der Geschäftsauffrischung in der zweiten Septemberwoche mit 37 gegenüber der Vormoede (erste Septemberwoche) zwei Tage und fünfzig Anstauungen die Lage...

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Mehl, Roggen, Weizen) and prices.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Mehl, Roggen, Weizen) and prices.

lungen. Dagegen trat der janafische Yen mit einer härteren Bewegung hervor, indem der Kurs gegen Markel eine Vertiefung auf 48,47 erfuhr.

Berliner Devisen-Kurz

Table with columns for location (e.g., London, Paris, New York), currency type, and exchange rates.

Getreide und Produkte

Table with columns for grain types (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Metalle

Table with columns for metal types (e.g., Gold, Silber) and prices.

Schiffahrt

Am 15. Sept. 1925. Die heutige Berliner Börse fand unter dem Zeichen der Mediobation...

Amerikanische Börsenberichte

Table with columns for US stock indices (e.g., Dow Jones, S&P 500) and prices.

Währungen

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Waren

Table with columns for various commodities (e.g., cotton, sugar) and prices.

Währungen

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Waren

Table with columns for various commodities (e.g., cotton, sugar) and prices.

Prozent) Märken, Schöfene, Eltonafie: 424 Gramm, 428 Gramm, 1632 Progent (7. September 1925): 515 Gramm, 436 Gramm, 1591 Progent; für die geführte Hauptliste: 431 Gramm, 431 Gramm, 1585 Progent (7. September 1925): 351 Gramm, 463 Gramm, 15,60 Progent.)

Table with columns for metal prices (e.g., Gold, Silber) and exchange rates.

Schiffahrt

Am 15. Sept. 1925. Die heutige Berliner Börse fand unter dem Zeichen der Mediobation...

Amerikanische Börsenberichte

Table with columns for US stock indices (e.g., Dow Jones, S&P 500) and prices.

Währungen

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Waren

Table with columns for various commodities (e.g., cotton, sugar) and prices.

Währungen

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Waren

Table with columns for various commodities (e.g., cotton, sugar) and prices.

Währungen

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Waren

Table with columns for various commodities (e.g., cotton, sugar) and prices.

Währungen

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Eigene Drahtmeldung

Table with columns for various stock indices and prices.

Berliner Börse vom 15. September 1926.

Table with columns for various stock indices and prices.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with columns for various stock indices and prices.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Am seiner Ar', 'Herr', 'Tief', 'zeichne', 'trefflich', 'Sein', 'gesichert', 'H', 'Nationaly', 'Die', '%, Uir', 'Gertraud', 'Krieg', 'unser Eh', 'Dr.', 'durch ei', 'einen Fö', 'vollen B', 'dauernd', 'nachm.', 'Ehrenpf', '280', 'Tod', 'Mitari', 'aus', 'auf', 'Jahre', 'hilfe', 'Deut', 'fordie', 'Da', 'Wir', 'fin', 'vo', 'au', 'Sticht', 'Ball c o', 'eine Se', 'Strüme', 'Gretz', 'Zuerne', '110', 'Strüme', 'Dunne', 'Str.', 'indm. 2'.

Halle und Umgebung

Halle, 15. September.

Ein gefährlicher Schwindler,

der auch schon in Halle aufgetreten ist.

Vom Optantenlager Schneidemühl wird gemeldet, daß sich seit einiger Zeit in Mittelpommern ein Mann bemerkt hat, der befristete Familien aufsucht und angibt, im Kriegs-Verdienst eines gefallenen Sohnes der Familie genehmigt zu sein, die er überleben soll. Er vertritt durch recht genaue Angaben über den Tod und über die Gesundheit des gefallenen Offiziers, welche Kenntnisse er offenbar während seines Aufenthalts und Zusammenkommens mit Anlassen des heiligen Optantenlagers gesammelt hat. Die Angehörigen sind meist hochbetagt und bereit, dem Manne auf dem Wege zum Optantenlager in Schneidemühl zu beistehen. Der Schwindler trägt im Alter von 30-35 Jahren, ist mittelgroß, hat gelbe Vorhaare und kloben Schmutzart.

Der Kleiderausfährer schon wieder in Aktion

Seit einiger Zeit treibt, wie wir berichten, ein oder mehrere feine Burden ihr gemeines Treiben, indem sie den Frauen die Röcke und Jackets aufschneiden. Immer halten sie sich in einem Menschengedränge auf, wo es schwer ist, sie zu fassen. So war natürlich auf dem Marktplatz das gegebene Aktionsgebiet, und jetzt wurde bei der Polizei schon wieder eine Anzeige gemacht, da bei dem Startplatz am Sonntag eine Frau auf dem Quai mit ihr erwischt wurde, daß sie das Opfer des Kleiderausfährers geworden war.

Auf der letzten Bahn

Der 73jährige Kaufmann B. hatte im vorigen Jahr sein Geschäft verkauft. Schon hierbei sollen verschiedene unaufrichtige Manipulationen vorgekommen sein. Dann kam wegen Eigentumsübergang eine mehrmonatliche Gefängnisstrafe. Er betriebe nunmehr regelle Arbeit und lebte nur von dem Betrag und diebstahl. Als alles zur Kenntnis des Gerichtes gekommen ist, muß festgestellt werden, aber was ihm vorgekommen wurde, genügt, um ihn als lüden Menschen hinzustellen. Zweimal stahl er ein Fahrrad: das eine aus dem Hausfuß, das andere aus dem Verraum des Bürgers. Beim Beschleichen hat er aus freien Stücken zugegriffen, und er hat nicht die schließlichen Bekanntheit heimlich gestohlen. Er ist verurteilt zu 4-12 Monaten Gefängnis. Er ist verurteilt zu 4-12 Monaten Gefängnis. Er ist verurteilt zu 4-12 Monaten Gefängnis.

Als ihm der Boden in Halle zu heiß wurde, nahm er sich eine Begleiterin, die ebenfalls nicht nur von dem Betrag und diebstahl leben will, sondern auch diebstahl. Er ist verurteilt zu 4-12 Monaten Gefängnis. Er ist verurteilt zu 4-12 Monaten Gefängnis. Er ist verurteilt zu 4-12 Monaten Gefängnis.

Ein Erweiterungsbau im Diakonienhaus

Dieser Tage wurde ein Erweiterungsbau des vom Evangel. Diakonienhaus gebildeten Krankenhauses durch eine feierliche Feier eröffnet und der Benutzung übergeben. Das mitten in den höchsten Anlagen liegende Krankenhaus ist den Anforderungen der jetzigen Gesundheitslehre entsprechend umgebaut und erweitert worden. Weiss und hell, mit kunstvoll ausgestatteten Räumen ist es für Kranken und Pfleger ein angenehmes Aufenthaltsort. Mit einer gemeinsamen Kapelle ist es verbunden. Das Grundstück ist in einem schönen Garten umgeben.

Das ganze Krankenhaus (chirurgische, innere, gynäkologische und geburtshilfliche Abteilung) umfaßt zurzeit 220 Betten und will eine Stätte sein, in der sich in freundlicher Umgebung unter verständnisvoller Leitung und Pflege Leiden in Segen wandeln.

Die Störungen in der elektrischen Licht- und Stromversorgung, die sich gestern abend in der Stadt bemerkbar machten, waren auf einen Mangel an Strom in der Magdeburger Straße zurückzuführen.

Wichtige Stationen, eine große Sellenität in der jetzigen Jahreszeit, sind im Garten des „Hohenzollernhofes“ in der Magdeburger Straße zu sehen; die Bäume tragen auch frischen Blättergold.

Berufswahl und Berufsberatung

Die Wichtigkeit der Berufswahl — Der laibige Zufall — Die Berufsberatungsstellen — Berufsberatungspfehlungen — Was dabei nicht übersehen werden darf.

Die meisten Eltern denken jetzt noch nicht daran, sich über den Beruf ihres Kindes klar zu werden, das Eltern die Schule verläßt. Es ist ja noch mehr als ein halbes Jahr Zeit, und man darf hoffen, daß in der Zwischenzeit sich irgend etwas Bestimmtes finden wird. Das ist es nicht, sondern, sich viel Kopfzerbrechen wegen des Berufs der Kinder zu machen. Etwas werden sie schon lernen. Außerdem ist es ja heute so sehr schwer, einen richtigen Beruf herauszufinden. Man kann sich noch so eingehend mit der Lage der einzelnen Handwerke usw. beschäftigen und hinterher erleben, daß der Junge arbeitslos wird, wenn er ausgetreten hat. Gleichwohl wollen wir heute die Eltern der kommenden Konfirmanden daran erinnern, daß sie diese Frage nicht leicht nehmen dürfen. Es ist eine große Verantwortung gerade auf sie gelegt; das Kind weiß nichts vom Leben und würde sehr zufällig seinen Beruf wählen. Es gibt ja Beispiele genug, daß die Berufswahl, soweit sie in den Hand des Kindes selbst liegt, den größten Schicksalsfaktor ausbleibt.

Man erinnere sich doch an seine eigene Jugend! Wir erinnern immer der idealen Beruf der zu sein, als Postillon mit einem runden Glanzleber durch das Land zu fahren. Es war eine der letzten Postkutschen, die ich damals täglich vor Augen sah. Als Kind konnte ich das natürlich nicht wissen und wäre höchlich der Meinung meines Vaters gefolgt, wenn man mit diesen Beruf nicht anstreben sollte. Ich bin heute ein Mann, und ich weiß, wie unglücklich ich heute wäre, wenn ich diesen Beruf wählte. Es ist erkranklich, wie unglücklich selbst pflücker Jungen auf diesem Gebiet sind. Erst wenn es Vätern und Kindern auf den Fingern steht, können Sie an, sich das eine oder andere zu überlegen. Wie mühsamlich ist es doch, das in den vergangenen Jahren von 1919 bis 1926 (Schlöter und von 1920) Schwestern 67 Schwestern werden wollten! Man wird erkennen, wie die Kinder und Eltern gerade auf diese Berufe kommen. Ob diese Berufe in der augenblicklichen Marktlage irgendwelche Gewähr für spätere Beschäftigung bieten, darum haben sich die allermeisten sicherlich nicht gekümmert.

Wir brauchen heute Menschen, die in ihrem Berufe glückselig werden. Warum gibt es soviel Arbeitslose? Genießt in erster Linie, weil wir nicht genug Arbeit haben, aber dann doch auch deshalb, weil unter den Arbeitslosen viel sind, die ungern in die Arbeit zurückkehren, die sie gelernt haben, ganz abgesehen davon, daß sie überhaupt arbeitsfähig geworden sind. Dieser Arbeitslosenbegriff mag am besten dadurch, daß man Kraftfreunde und Arbeitsverpflichtete, in Arbeit zu setzen, ist es. Es gibt für ein arbeitsfähiges Volk nichts Schlimmeres, als darauf zu achten, daß jeder Mensch mit bestimmter Stellung und Anlage an die Stelle kommt, die er ausfüllen kann. Nur auf diese Weise werden wertvolle Werte geschaffen und erhalten. Nur die Gewinn der Mensch ein inneres Verhältnis zu seiner Position zu dem Stück Leber, das er bearbeitet will. Mit anderen Worten: es aufzufassen der Verbände, die Kommunen, die staatlichen und kirchlichen Stellen sollten sich darin einig sein, mit größter Sorgfalt die Berufswahl zu überwachen, allerdings auch mit einer gewissen

Besuchsamkeit bereitgestellten vorhandenen Neigungen Rechnung zu tragen. Die Berufsberatung muß dem Zufall entrissen und in feste Formen gebracht werden; wir können hier noch einmal, daß bei einer Bedanterie herrschen darf, wenn man nicht Menschen für ihr ganzes Leben unglücklich machen will. Man gibt es ja bekanntlich in den Städten Berufsberatungen, d. h. Stellen, die infolge guter Informationen mit den augenblicklichen und künftigen Arbeitsmarktverhältnissen Beschäftigte wissen und aufgeben die psychologischen Voraussetzungen erfüllen, ein Kind nach geeigneter Prüfung zweckdienlich beraten zu können. Der deutsche Gewerkschaftsbund von 1919 hat sich reiflos auf den Boden der Berufsberatung gestellt. ... ob dabei sehr richtig von der Erwägung aus, daß

der Qualitätsarbeiter nicht nur für die Wirtschaft wichtig ist, sondern in ganz anderer Weise für innerlich und äußerlich gesichert ist. Es ist hochinteressant, wie im einzelnen die Prüfungen vorgenommen werden. Einreiz sind die Apparate aufgestellt und Korrekturen getroffen, um die Stärke der Sinne, die Schärfe der Sinne, die Aufmerksamkeit, die Ausdauer, die Charakteranlagen, die Gesundheit, die Zuverlässigkeit, das Interesse, das Gedächtnis, die Sicherheit des allgemeinen Auffassens zu prüfen. An Stelle gibt es eine dieser Prüfungen, der aus allen Kreisen und Interessensgebieten Kinder ausgewählt werden. Die praktische Psychologie hat sich hier Arbeitsmöglichkeiten geschaffen, denen sich ein weites Zukunftsfeld öffnet. Heute schon gibt es Internate, die keinen Gehalt einnehmen wollen, der nicht sein Zeugnis von dieser Prüfungsstelle mitbringt. Es wird sich im Laufe des nächsten Jahresgeistes herausstellen, welche Erfahrungen man mit diesen Prüfungen macht, denn naturgemäß gehört immer eine Reihe von Jahren dazu, um durch das Gewirre von anerkannten Zufälligkeiten hindurch gesicherte Resultate zu gewinnen.

Wir sehen auf dem Standpunkt, daß Eltern sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen sollten, ihre Kinder auf diese Weise prüfen zu lassen. Der Besuch einer Berufsberatungsausstellung oder eines berufsunabhängigen Selbstübertragungs wird ihnen beweisen, daß man es gut mit ihren Kindern meint. Auf der anderen Seite dürfen diese Experimente nicht als einseitige Berufswahlberatung betrachtet werden, denn man die vorhergehenden Gesundheits- und Willenskräfte überleitet. Persönliche Reigung des Kindes, seine körperliche und geistige Beschaffenheit müssen wohl in die Rechnung eingerechnet werden, ebenso haben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eltern ein wichtiges Wort mitzureden. Die Familien der Berufsberatung, die Lehrenten sind, nehmen sich einmal aus, das, was sie tun wollen, als Berufswahl, jedenfalls als Material zu weiterer Gedankenarbeit und Beschäftigung mit diesem Problem. Man lasse die Sache nicht hinhängen, bis es kurz vor Eltern und damit zu spät ist, sondern bespreche sich schon jetzt mit seinen Kindern über ihren künftigen Beruf. Die Sache verlangt sich!

Dr. A. W.

Keine Unpugschheit für Halle

Die Unpugschheit in Hannover hat naturgemäß auch in Halle Bekehrung gefunden und die große Art werden lassen, so auch für unsere Stadt eine Unpugschheit befehle. Wir haben daraufhin und sofort mit dem heiligen Stadtpfandbeisamt in Verbindung gesetzt und von dort den Befehl erhalten, daß für Halle

kein Anlaß zu einer Bekehrung vorliegt, und daß aller Voraussicht nach auch in Zukunft, nicht zuletzt infolge der günstigen Kriminalverhältnisse in Halle, keine Unpugschheit zu befürchten ist.

Am Monat September sind beim heiligen Stadtpfandbeisamt fünf Unpugschfälle gemeldet worden. Dies ist ein durchaus normales Erscheinungsbild, denn im Jahre 1925 waren 3, im gleichen Monat drei Unpugschfälle angezeigt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir erwähnen, daß auch die Fälle der spinalen Kinderlähmung in Halle durchaus normal

sind und hier gleichfalls keine Epidemiegefahr vorliegt. In Halle ist ein einziger Fall spinaler Kinderlähmung tödlich verlaufen. Drei weitere Fälle, die dem Stadtpfandbeisamt gemeldet wurden und bereits einige Monate zurückliegen, nahmen einen normalen Verlauf.

Ehrung eines Stadttheater-Jubiläums

Anlässlich der 25jährigen Tätigkeit am Stadttheater von Paul Jung hatten sich die Verehrer und alle am Stadttheater beteiligten Mitglieder am Sonntag vormittag auf der Bühne zu einer eindrucksvollen Feier versammelt. Schon am frühen Morgen hatte der Chor den Jubilar mit dem „Wach auf“-Chor aus den „Weisterlingen“ zu seinem Festtage begrüßt. Bei der Feier sprach nach einem einleitenden Gesang des Chores Intendant Dietrich die Glückwünsche der halle'schen Theaterdeputation und der Jugend aus. Generalmusikdirektor Brand überreichte die Bünde des Orchesters. Es sprach ferner im Namen des Chorverbandes Chorleiter Bergdoll, im Namen der Solomiggenfeldt-Oberpfeiler Woesler, ferner der Doman der Gewerkschaft, Opernjung, Ratshammer, für das technische Personal Bühneninspektor Oepel, für die Inspektoren und Souffleure Herr B. Weber, und zum Schluß Herr Ober als Vertreter des Ortsrates. Alle Redner wiesen auf die hundertjährigen Verdienste und die wertvolle menschliche Persönlichkeit des Gefestigten hin, der nur in sichtlicher Größe und Ehrlichkeit die sich auf alle Anwesenden übertrug, seinem Dank Ausdruck geben konnte.

Welder Sympathien sich der Künstler auch im Publikum erfreut, bewiesen die außerordentlich herzlichen Ovationen, die ihm nach dem zweiten Akt der Aufführung von „Kurs-Preis“ erwiesen wurden. Zahllose Blumenpfeile und Verköstigungen des Chorverbandes und der Bühnengewerkschaft veredelten die Bühne in einen Blumenhain. Möge Paul Jung noch eine lange Zeit erfolgreich hundertjährigen Wirkens an unserer Bühne befehlen sein.

Wegen man Bekanntheitsfragen anknüpft

Eine der unerfreulichsten Erscheinungen nach Kriegszeit hatte sich abends vor der Herden der Reichsfeier 1923 d. vor dem Amtsgericht zu verhalten. Im Jahre 1923 wurde er längere Zeit im Geiselschloßstrassenhaus abbringen. Die erzwungene Mühseligkeit zeigte er nicht geringe für sich zu bewerten. Er knüpfte mit seinen Mitfänger Gespräche an und suchte die folgenden Gelegenheiten herauszufindeln, was ein guter Berg habe. Hier von dieser Leute traten gegen ihn als Zeugen auf. Er fand sich bei ihnen auf Urlaub vom Strafenloos oder noch seiner Entlassung ein und verstand es, von ihnen Geld oder Geldbesitz zu erzwängen. Eine hatte einen Schäferhund. „Wir hatten auch so ein Tier. Leider ist es erschossen. Wollen Sie mir den Hund nicht verkaufen? Ich besorge Ihnen dafür Pfand von meinem Geld.“ Der Hundebesitzer ging auf den Vorschlag ein, was er sich heute ausgeben. Bei den beiden anderen erschien er mit einer Lüge von der Kriegsfeier und tat so, als könne er ihnen billige Kleidungsstücke besorgen. Welche benötigten Strickwaren und Gummiartikel. Im seine Opfer recht leicht zu machen und jedem Aufkommen eines Verdachtes zu wehren, hatte er beide ihre Namen in die Zeitung lassen. „Es ist ein Mann mit dem unglücklichsten Gesicht von der Welt eine Anklage verlangte, hatten sie natürlich seinen Augenlid gezaubert.

Sie warten noch immer.

Am gemeinfachen benach er sich gegen einen 73jährigen Mann. Auch ihn hatte er im Strafenloos kennen gelernt. Einen Tages war er — meinte er — in Gesellschaft über Land und sprach auf seinem Wege dem guten Bekannten von der Ungleichheit fand dem Besucher gegenüber ein Glasfenster, und in ihm hing eine Leinwand, nicht gerade wertvoll, aber ein Kindchen. „Wollen Sie mir nicht ein Stückchen Geld mitgeben; sonst ist doch keiner zu bekommen,“ meinte er. Bereitwillig ging der Alte, schnitt ein Stück ab, wickelte es ein und zeigte es ihm. Doch über diesen war eine sonderbare Irrung gekommen. „Ich will mir kein soviel einig Bismarck besorgen und komme dann wieder.“ Doch er hielt nicht Wort. „Raus, du mußt die Uhr aufziehen,“ mochte am Abend seine Frau den alten Mann. Er ging an den Glasfenster — die Uhr war tot.

Wegen der Betrugsfälle und eines Diebstahls erhielt er, unter Verlegung mildernder Umstände — er hat des besten solche Sagen gemacht — fünf Monate Gefängnis.

HALLE-KREIS-GEWERKSCHAFT

Sonnabend feiertagshalber **geschlossen**

Halle am Markt

Der Jugendbund der kolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft

in Halle
beranfaltete im „Deutschen Gesellschaftshaus“ einen Interaktionsabend. Die wohlgeleitete Veranstaltung, die vor auch eine Reihe auswärtiger Gäste erzielten, trat, hienzu, dass den kolonialen Gedanken wieder in die breiten Schichten des deutschen Volkes hineingetragen zu werden. Die Reden waren lebhaft und gutgelesen, das die Reden im allgemeinen wieder an die Wichtigkeit und Lebensnotwendigkeit von Kolonialpolitik für ein Industrievolk erinnerten wieder. Ziel und Aufgabe der kolonialen Jugendgruppe ist es, diesen kolonialen Gedanken in deutschen Kreise wieder zu erwecken, ihn nach zu erhalten und eine Volkserziehung zu entfalten, die in dem Schrittmarsch an den früheren Erfindungen gleich: „Welt uns unsere zu Unrecht geraubten Kolonien wieder!“

Und natürlich, meist ist das Ziel, dafür zu arbeiten und zu kämpfen, und mögen Jahre darüber vergehen, der Preis rechtzeitig den Kampf, nicht nur für ideale Güter, wird hier die Jugend in der Kampf gegen, nein, zeitlich materiellen Werte sind es. Um so mehr muß hier der Kamerad und Freund unserer Kameraden werden, daß sich in unserer heute fast materialistischen Zeit nicht länger ein härteres Verlangen nach diesen ungeheuren verlorenen Jahren bemerkbar macht, betriebl. doch der schiefe gegläubte Wert unserer Kolonien nicht weniger als die unermessliche Summe von über 100 Millionen. Die in den Kolonien, die die Widerlangung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu erreichen. Derartige Maßnahmen lassen sich beliebig vermehren. Tausende deutscher Volksgenossen führen alljährlich der Heimat den Nutzen, und nicht weniger als über 30 Millionen, also mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung Deutschlands, steht außerhalb der deutschen Reichsgrenzen in allen möglichen Beziehungen. Verdrängen wir die jährliche Steuerkraft im Durchschnitt mit 100 Mark pro Kopf, gewiß nicht zu hoch unserer heutigen Verhältnisse, so geht damit dem Reiche die Summe von 100 mal 30 Millionen Mark jährlich verloren, also 8 Milliarden an Steuern allein. Für die Produktion kommen noch bedeutend höhere Verluste heraus. Vier können mit pro Kopf einen Produktionswert von 1000 Mark an produzierten Werten allein zu hoch gerechnet werden. Dies bedeutet einen weiteren Verlust von etwa 8 Milliarden. Mit den Zahlen für Export und Import, Schiffahrt usw. ist dies nicht weiter auszuführen.

Die besten Beispiele müssen aber auch schon dem Nichtkolonialen bekannt sein. Man kann genaugenommen über die ungeheuren Verluste und zugleich über die Bedeutung der Kolonien und deutschen Nationalvermögen, das nicht nur und verloren geht, sondern sich hilft, unsere Gegner zu bereichern und im Wettbewerb gegen uns zu stärken. Darum Jugend, bewacht! Schafft euch wieder ein „Neu-Deutschland-Leseleser“. Erhalte dem deutschen Volk die deutsche Volkstugend, das deutsche Nationalvermögen, schaff es euch und dem Deutschen der Welt die deutsche Volkstugend. Fordert zurück, was unser Volk, was eure Väter mit ihrem Blut, mit deutschem Fleiße, mit jedem Bismarckwillen und deutschem Kapital erworben haben. Die alten Staatspümpfe und Kolonialisten werden euch helfen und vorangehen in dem Kampf mit gutem Beispiele sein. Das waren die Worte, die der hiesigen kolonialen Jugendgruppe, Kamerad Wilmanns-Galle, in seiner Begrüßungsrede der Veranstaltung sprach. Worte, die es verdienen, in die Zeit umgewandelt zu werden. Ein Theaterstück „Unvergessene Jahre Heimat“, geeignet, den kolonialen Gedanken zu pflegen, steht zur Verfügung des Abends.

Handelshochschulfrage

In der Industrie- und Handelskammer hielt der Verwaltungsausschuss der Handels-Hochschulfrage, die vom Kaufmännischen Verein e. V. in Halle in Verbindung mit der Kammer veranstaltet werden, unter dem Vorsitz von Universitätsprofessor Dr. Kusch in einer Sitzung, die am 12. September stattfand, das Winter-Semester 1926/27 besprochen wurde. Der praktische Erfahrungsausschuss soll an der bisherigen Einteilung, wonach in den Monaten November/Dezember Vorlesungen über wirtschaftswissenschaftliche Themen und in den Monaten Januar bis März die praktischen Übungen der Arbeitsgemeinschaft stattfinden, festgehalten werden.

Ein wissenschaftlich-öffentliches Vorkursprogramm ist in Aussicht genommen: Prof. Dr. Rubin über „Wissenschaftliche Organisationsformen“ (Statistik, Recht, Soziologie), Prof. Zahn „Deutschtumsstellung in der Weltwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Handelspolitik“, Dr. Weinbach „Die Veränderungen in der deutschen Handelsorganisation seit dem Weltkrieg“ (Konventionen, Handelsverträge, öffentliche Handel als Rechtswissenschaft, Handelsgesetz, Der Reichsfinanz-Einkommen- und Gewerbesteuer-Gesetzgebung und Kredits“, Prof. Rühl „Das kaufmännische Unter-

nehmen“ (Vorzust seine Formen, seine Ordnung und sein Schutz, später die Mitarbeiter des kaufmännischen Unternehmens und die Kaufmannschaft), Prof. Wilmanns-Galle über die Aufwertung nach der neuen Reichsprägung. Diese Vorlesungen laufen (auf je vier Stunden an zwei Abenden verteilt), in der Zeit vom 22. Nov. bis 4. Dezember stattfinden.

Die Arbeitsgemeinschaften für Englisch und Spanisch werden diesmal 60 Stunden umfassen und bereits Anfang November beginnen und bis Ende März durchgeführt werden. In den Monaten Januar bis März werden in der hiesigen, Vieh- und Fischwirtschaft für Anfänger, für Fortgeschrittene und für das Bilanz- und Abgabepflichten stattfinden, ferner wird die kaufmännische und industrielle Kalkulation unter besonderer Berücksichtigung der Produktionskalkulation und die Beschäftigungsberichterstattung werden. Nähere Einzelheiten werden in Anzeigenteilen der hiesigen Zeitungen und an den Plakatsäulen erfolgen.

Eine Klasse Beamtenabenteuri.

Das Kapitel Beamtenabenteuri ist für die Beamtenchaft von jeder von besonderer Bedeutung gewesen. Nach dem Kräfte trag der Bildungsbewegung besonders stark hervor. Überall im Deutschen Reiche, wie auch in Halle, wurden Beamten-Hochschulfrage eingerichtet, die sich eine außerordentlich starken Aufschwung erfreuten. In einer ganzen Reihe von größeren Städten, besonders in Universitätsstädten, haben sich die Beamten-Hochschulfrage zu Verwaltungskollegien entwickelt. Die Regierung scheint neuerdings diesen Verwaltungskollegien große Aufmerksamkeit zu schenken. Der neue Erfolg des Reichsministeriums zeigt eine nachgewiesene Beamten-Hochschulbildung in Zukunft mehr als bisher bewertet werden soll, damit die Beamten auch einen Erfolg ihrer Arbeit haben. Auch in Halle sollen möglichst die bestehenden Beamten-Hochschulfrage für eine Verwaltungskollegien ausgebaut werden. Dem Erlaßte ist es gelungen, den Vorsitzenden der Verwaltungskollegien Berlin, Reichsminister a. D. Schiffer, für einen Vortrag zu gewinnen, der am 16. September abends 8 Uhr im Auditorium Maximum der Universität stattfinden wird.

Alle Kameraden!

Einen unter den heutigen Musikbegeisterten eigenartigen, aber durch seine Ausführung reizvollen, hohen Kunstwert besessenen am Dienstagabend aufgeführt und schnell bekannt gewordenen Künstler, Peter S. G. A. L. A. N. und G. A. S. E. S. Die beiden jungen Musiker sind aus Halle. Die beiden Künstler sind, wie die meisten der hiesigen, durch die Menge zur Pflege guter Musik zu bringen zu streben, um sie in neuem Glanze vor modernen Orten hell erstrahlen zu lassen. Selbst und bescheiden verhalten sie hinter dem, was sie selbst wollen. Und auch dabei wollen sie nicht nur Musik machen, sondern auch eine geistige Kultur zu schaffen, die die Menge zur Pflege guter Musik zu bringen zu streben, um sie in neuem Glanze vor modernen Orten hell erstrahlen zu lassen. Selbst und bescheiden verhalten sie hinter dem, was sie selbst wollen. Und auch dabei wollen sie nicht nur Musik machen, sondern auch eine geistige Kultur zu schaffen, die die Menge zur Pflege guter Musik zu bringen zu streben, um sie in neuem Glanze vor modernen Orten hell erstrahlen zu lassen.

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

hier umfangig seine fällige Monatsberichterstattung an. Der Bericht, ferner, Kamerad Grotz, begründete die gefällige erzielten Kameraden, besonders bei den amnestierten Ortsgruppenleiter, Kamerad S. T. n. e. r., mit herzlichen Worten willkommen. Der Ortsgruppenleiter Kamerad Jüttner nahm dann das Wort, um über das Wesen der Stahlhelmbewegung und die Pflichten der Mitglieder hier gegenüber zu sprechen. Er beschrieb es als unerlässlich, daß der Kamerad durch treuen Aufnahmehalten und unerschütterlichen Vertrauen zur geplanten Führung dem Vereinigungswillen der Gegner den besten Willen zur Aufrechterhaltung unserer Bewegung entgegenzusetzen. Vor dadurch ist das Ziel des Reichsverbandes, wie es sich im Statutenbuch verzeichnet, zu erreichen. Ferner teilte Kamerad Jüttner mit, daß der hiesige Ortsgruppenleiter Kamerad Grotz infolge einiger Umstände innerhalb seiner Familie gezwungen ist, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Erst nach langem Ringen habe er seine Genehmigung hierzu geben können, zumal Kamerad Grotz durch seine selbständige Arbeit und die Lauterkeit seiner Einstellung allen Kameraden ein leuchtendes Vorbild gewesen sei. Sein Name würde in der Stahlhelmbewegung ein bleibendes Denkmal untergehlich bleiben. Mit herzlichen Dankworten sprach Kamerad Jüttner die Hoffnung aus, daß G. sich zur gegebenen Zeit erneut als Führer zur Verfügung stellen werde. Als nächster wurde Kamerad v. Oettinger vorgeladen, der nach einigen einleitenden Worten das Amt annahm. Den Schluß des Abends bildeten einige und weitere Vorträge des Kameraden Richter, die herzlich willkommen waren.

„Die moderne Baumstellung“, so lautete der nächsten Vortragsbeitrag, den Oberingenieur F. A. S. C. H. in der Abteilung in Dessau im Auftrage der städtischen Verwaltung der Gas- und Wasserwerke am gestrigen Abend hielt. Der Inhalt des Vortrages war nicht so gut, wie man im Interesse der Sache gewünscht hätte und wie es die fachliche Ausführung verdient. Zunächst wurde ein Überblick über die Bemessnung des Gases aus der Reinheits- und seine Verwendungsmöglichkeiten, ferner über den Gasverbrauch, den Wärmegehalt im Vergleich zu früheren Jahren gegeben. Das Neudesign ist mit der Zeit zur Verfügung gestellt, herbeizuführen und bei allen Fällen der Elektrizität werden müssen. Aber so wie das Gas noch und noch in Aufnahme gekommen ist, weil es einen praktischen, genau so wie sich das Gas für Heizungszwecke seinen Wert erweist; denn dabei hier liegt seine Wichtigkeit und äußere Zweckmäßigkeit. Und nun führte Oberingenieur F. A. S. C. H. in die Besondere eine Reihe von Gasen der verschiedenen Baumströmungen und frischen, die für die verschiedenen Anlagen im Haushalt ausgefaltet. Nicht nur, daß der Gases durch sein teilweise laminarisches Aussehen der Wohnung ein äußerst gemühtliches Gebräuge gibt. Es liegt ferner auf der Hand, daß die Heizung durch Gas weit praktischer und sauberer ist als durch die Verwendung von Kohle. Und auch die Kosten sind nicht unvorzuzugig. Und nun wurde ein Überblick über die verschiedenen Anlagen im Haushalt gegeben. Und nun wurde ein Überblick über die verschiedenen Anlagen im Haushalt gegeben.

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Dienstag	Freitag	Sonntag
11-12	8-10	8-11	8-10	8-10	8-10	8-10	8-10
1. Akt	1. Akt	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied	Kyritz	Der Waffenschmied
2. Akt	2. Akt	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied	Pyritz	Der Waffenschmied
Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida	Aida

Professor Eugen

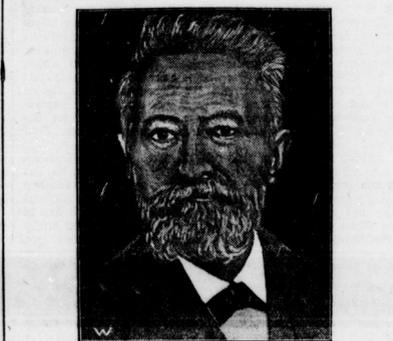
Jena, 15. Sept. In der vergangenen Nacht ist nach längerem Leiden der bekannte Philosoph Prof. Dr. phil. Rudolf Cuden gestorben.

Rudolf Cuden wurde am 5. Januar 1846 in Arwid in Ostpreußen geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums studierte er 1868 bis 1877 in Berlin und Göttingen, promovierte zum Dr. phil. und widmete sich als Gymnasiallehrer in Berlin praktischen Schuldingen. 1871 wurde er als ordentlicher Professor der Philosophie nach Wolfenbüttel berufen und ging 1874 von hier an die Universität Jena, wo er bis jetzt wirkte. Von besonderer Bedeutung sind die philosophischen Schriften, die er in Jena veröffentlicht hat. In ihnen will er den Menschen das gute Bewußtsein zu einem Glauben an eine höhere Art der Menschheit geben. Seine wichtigsten Schriften sind diese Abhandlung: „Der Kampf um einen geistigen Lebensmittelpunkt“ (6. Auflage 1924); „Der Wahrheitsgehalt der Religion“ (4. Auflage 1920); „Bewußtsein einer neuen Lebensanschauung“ (2. Auflage 1918); „Sinnprobleme der Philosophie“ (4. Auflage 1912); „Der Sinn und Wert des Lebens“ (9. Auflage 1922); „Müssen wir noch Glauben sein?“ (1911); „Glauben und Leben“ (2. Auflage 1922); „Zur Sammlung der Geister“.

Cudens Religionsphilosophie (mehrere seiner Werke sind ins Englische und Französische übersetzt) hat einen ausgeprägten christlichen, Engländer und Amerikaner, da dort die Religion einer im Religiösen stehenden Philosophie viel stärker ist als in Deutschland. Doch gewinnt sie auch bei uns immer mehr Anhänger, seitdem sich die Forderung nach neuem religiösen Leben auszubringen beginnt.

Nach über andere philosophische Fragen hat Cuden bedeutende Werke veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Grundbegriffe der Gegenwart (Beipzig 1878, 4. Auflage 1924); „Geschichte der philosophischen Terminologie“ (Beipzig 1878); „Die Einheit des Bewußtseins in Raum und Zeit der Menschheit“ (Beipzig 1888); „Die Lebensanschauung der großen Denker“ (Beipzig 1890, 16. Auflage 1922); „Der Ursprung der Bedeutung des deutschen Wortes“ (1914); „Träger des deutschen Idealismus“

(8. Auflage 1924); „Mensch und Welt“ (8. Auflage 1923); „Der Sozialismus und seine Lebensanschauung“ (1921); „Das Lebensproblem in China und in Europa“ (1921); „Lebensanschauungen“ (2. Auflage 1922).



1908 wurde dem Philosophen der Nobelpreis für Literatur verliehen. 1912 erhielt er einen Ruf als Auslandsprofessor an der Harvard-Universität, der angehenden nordamerikanischen Hochschule in Cambridge (Mass.), dem er folgende leitete. Von Amerika zurückgekehrt, unternahm er eine Reise nach England (im Sommer 1914), wo er als Gast der „Modern Language Association“ einen Vortrag über das Thema „The Science of Language“ hielt. Im Frühjahr 1920 trat er von seinem Jenaer Lehramt zurück, um sich ganz seinen wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen.

Aus der neuesten Literatur. Das Schauspiel „Die Wupper“

von Eise Wacker-Schüler wird demnächst im Rahmen einer Matinee in dem Reichardt-Studio in Wien zur Aufführung gelangen. — Das Johann-Strauß-Theater in Wien bringt an seinem nächsten Neuenheimer-Abend drei einaktige Operetten, deren Regie Axel Wogner und Kurt Hübner führt. Die Titel sind: „Zwei Rosenkranz“, „Gaby und die Drei“ und „Mädchen im Schnee“. — Emil Gerhart hat ein vieraktiges Drama „Das Gemüth“ beendet, das von Bühnenverlag Irm und Simrock zum Vertrieb erworben werden ist. Der gleiche Verlag hat sich die Rechte der deutschen Uebersetzung der dreifachen Komödie von Benno Hahn „Wenn die Wänter fallen...“ (Lithome) gesichert. — Berg (Jung-Franco „Am Sehen“, das vor kurzem am Volkstheater in München seine amerikanische Uebersetzung erlebte, hatte dort, nach amerikanischen Preisverleihungen, einen sehr starken Erfolg zu verzeichnen.

— Gedächtnis-Abend an Sancia Clara endete. Der unermüdete Abraham-Abramo-Gloria-Forscher Prof. Dr. Karl Erdmann hat in den Vorträgen bei Sancia Clara, die in Wien auf eine Reihe von Handdrücken des berühmten Rangenerdes und Volksdichters folgten. Wieder hat man soviel wie nichts von Abraham's Werken in Handschrift gelangt. Es handelt sich um Dilata und Handdrücken aus der früheren wie aus der späteren Lebens- und Schaffenszeit des großen Dichters. — Es befinden sich demnächst im Umlauf eine neue, nach dem Vorbild von Abraham's Werken, die von dem Verfasser des „Tabulae“ der Nationalbibliothek beigegeben sind.

— Die dritte Nacht der Welt. Die Orgel der Reichskathedrale von Vörsper, die viel vollendet wurde, ist das größte Orgelwerk der Welt. Der Bau wurde bereits von dem Reichskatholik, wurde dann aber unterbrochen und hat die Summe von 700.000 Mark betragen. Das Instrument hat fünf Registerwerke, 202 Pfeifen, 118 Register und 10.894 Pfeifen. Es wird durch eine pneumatische Einrichtung betrieben, deren Mechanismus durch Motoren mit einer Gesamtleistung von 85 P. S. in Bewegung gesetzt wird. Die Ausbreitung des Orgelwerkes ist so groß, daß es nicht nur in Wien, sondern auch in anderen Städten zu hören ist. Die Orgel wird durch die Orgelbauer von dem Spieler bedient werden können.

Ueber 1000 Typhusfranke in Hannover

30 Todesfälle in Hannover. — Der Bericht des Kommissars des Wohlfahrtsministeriums.

Berlin, 14. Sept. Dem Kommissar des Preussischen Wohlfahrtsministeriums in Hannover ist ein Bericht des Kommissars des preussischen Wohlfahrtsministeriums in Hannover über die Typhusfälle in Hannover vom 1. bis zum 10. September d. J. zugegangen. Die Zahl der Typhusfälle betrug Dienstagabend 2 und 1000, die Zahl der Todesfälle 30. Leider sind noch menschenförmigen Erkranken mit einem weiteren Anstiege der Erkrankten zu rechnen, da die Incubationszeit, d. h. die Zeit vom Beginn der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit, noch nicht abgelaufen ist. Ebenso sind leider mit weiteren Todesfällen zu rechnen, da der Verlauf der Erkrankung zum Teil erst im Laufe der vergangenen 1000 Krankten, die bereits in Krankenhäusern und Schulen isoliert sind, hundert mehrere hundert Erkrankten in Wohnungen untergebracht sind. Die Unterbringung aller dieser Erkrankten in Krankenhäusern und Schulen ist gefordert, für weitere Erkrankungen sind ebenfalls Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden.

Schutzimpfung erst jetzt begonnen worden ist, ist nicht etwa auf den Mangel an Vaccine, sondern auf rein medizinische Gründe zurückzuführen.

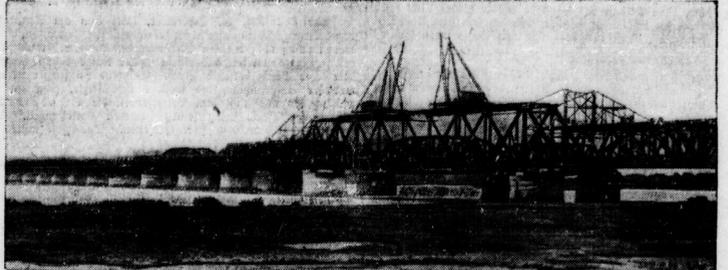
Zu den Magdeburger Typhusfällen

Magdeburg, 15. Sept. Auf wiederholte Anfragen aus allen Kreisen der Bevölkerung wird vom Stadtrat Dr. Kämmerer mitgeteilt, dass die Typhusfälle in Magdeburg durch die Typhusvaccine nicht bedingt sind. Allerdings ist es möglich, dass hier Typhusfälle infolge Typhusvaccine auftraten, das nicht aus Wasserleuten, sondern aus Brunnen bezogen wird. Die täglich angestellten Untersuchungen des Trinkwassers im Wasserwerk ergaben eine durchaus nicht zu befürchtende Keimzahl. Sämtliche in in so gefährlichen Zeiten wie jetzt der Genuss rohen Trinkwassers jeder Art möglichst zu vermeiden.

Ein Eisenbahnattentäter gefasst

Hamburg, 14. September. Von der Reichsbahnpolizei Altona wird mitgeteilt: Am Sonntagmittag wurde auf die

Die längste Brücke Deutschlands



Die circa 900 Meter lange Strohbrücke bei Gärtern in der Altmark wurde soeben fertiggestellt. Es verkehren darüber täglich 150 Büge.

Sowohl mit dem Wehrfreikommando wie mit dem Robert Koch-Institut sind Maßnahmen zur Stellung von nötigenfalls Kranken von Betten vereinbart. Ebenso ist Tymphe in völlig ausreichender Menge vorhanden. Hergabe und Weiterverteilung stehen genügend zur Verfügung; Kotes Kreuz und Arbeitermarianum leisten wirksame Hilfe. Die Durchführung der Desinfektion durch Bereitstellung von Desinfektionsmitteln und Personal ist gefordert; die Berechnung der bakteriologischen Untersuchungsmaßlichkeiten ist im Aufbau.

Ueber die Ursache der Erkrankungen haben die am Dienstag getroffenen Feststellungen die Annahme bestätigt, daß bei der Mitte August beobachteten Verunreinigung des Riedlinger Wasserwerkes auch Typhuskeime in die Leitung gelangt sind. Fast alle Erkrankten stammen aus den Stabteilen, die von dem Riedlinger Wasserwerk mit Trinkwasser versorgt werden; alle Erkrankten hatten von Anfang September ab, d. h. etwa 10 Tage nach der beobachteten Verunreinigung; diese Frist stimmt genau mit der Incubationszeit überein. Die verunreinigten Brunnen sind ausgeschaltet und das gesamte Wasser wird gefiltert und behördlich kontrolliert. In den letzten 14 Tagen ist die Keimzahl null. Sämtliche Brunnen Wasserwerke liefern einwandfreies Wasser. Es ist nicht anzunehmen, daß vom Wasserwerk weitere Infektionen auftreten; immerhin ist es möglich und in gewissem Grade wahrscheinlich, daß durch Kontakt noch weitere Erkrankungen vor kommen.

Die von den städtischen Kollegien getroffenen Maßnahmen sind von den Regierungsdirektoren eingehend geprüft und als vollkommen einwandfrei befunden worden. Die Stadt Altona ist zu danken, daß sie die Typhuskranken und werden unter starkem Anstrich der Bevölkerung durchgeführt. Daß mit der

Erkennung zwischen Neumünster und Rortorf bei Kilometer 80,6 ein größerer Stein gerollt, der jedoch von dem Schienenraum der Lokomotive des Personenzuges 067 ohne weitere Folgen beiseite geworfen wurde. Als Täter wurde ein 17 Jahre alter, bei einem Landwirt in der Nähe beschuldigter Fürstorgsgeltinger festgestellt und festgenommen.

Wieder ein Eisenbahnanschlag

Oppeln, 14. September. In der Nacht zum Sonntag wurde auf der Strecke Oppeln—Carlsruhe ein Anschlag verübt. Kurz vor Carlsruhe bemerkte der Lokomotivführer des Personenzuges 1200 eine Störung. Da sich beim Einlaufen in die Station Carlsruhe an der Maschine kein Schaden herausstellte, wurden die Schienen untersucht, und es wurde festgestellt, daß an jener Stelle im Walde die Schienen von dem Schienen gelöst und die Schienen gehoben worden waren. Man ist den Tätern bereits auf der Spur.

Tödlich verlaufende Gendickhaze

Von zwei in Bremerörbe festgestellten Fällen von Gendickhaze ist der eine tödlich verlaufen. In dem zweiten Falle befindet sich der Kranke auf dem Wege der Besserung.

Eine ganze Familie mit dem Auto verunglückt

Kreuznach, 14. Sept. In der Wohnstraße Simmer-Gasse wollte der 65jährige Fuhrmann Dr. Jakob aus Kreuznach mit seinem Kraftwagen die Gasse überqueren, als ein Personenzug heranbrach. Der Kraftwagen wurde von dem Zuge erfasst. Dr. Jakob ist getötet, die übrigen Familien des Wagens, eine Mutter und seine Frau erlitten schwere Verletzungen. Die Mutter hat bereits verstorben und der Wagenführer des Gefährdeten Locomotiv mit leichten Verletzungen davon.

Wenn einen kranken Zug entdeckt? Mühselig ist nicht fagen schon zu der Zeit, als ich jetzt war, ihren Befehlen gehorchen zu können, daß es fiederlich eine armenhafte Liebe sei, die ihnlande war, den Geliebten in Tod und Gefahren zu schicken? Wiegen mich nicht Gedanken, die immer wieder aufstiegen und immer wieder zurückgedrängt wurden, hinter die Schönheit ihres Antlitzes blicken, und erkennen ich nicht, in ihre Geleite einbringen, in deren Tiefen den doppelten Fehler der Selbsttötung und des Mordens? Wie oft habe ich das Herzgefühl und das Schaudergefühl meines eigenen Todes willen? Oder war es das Ruhmessen, der ohne eigene Mühe oder Opfer auf sie selbst zurückzuführen? Oder ist es bei mir eine Weisheit, die hinterher kommt? Das wäre der härteste Schlag meines Lebens. Einen Augenblick lang hätte ich eine kalte Bestätigung in mir aufsteigen lassen, in diesem Augenblicke, in dem ich schreie, ist bereits eine Wunde zugehauen, und wir haben eine folgenchwerere Unterhaltung mit Lord John Maitland gehabt, und — es hätte vielleicht noch schlimmer kommen können.

Ich will es mit wenig Worten erzählen. Mein Brief und mein Telegramm empfang mich in Southampton, und ich war an jenem Abend am sehr, sehr abends in Hünigden: Aufregung bei der kleinen Villa in Streatham angelangt. War ich tot oder lebendig? Wo waren alle meine nächtlichen Träume von den offenen Armen, dem lächelnden Antlitz, den Liebeserklärungen für den Mann, der sein Leben genügt hatte, um ihre Leuten zu beschreiben? Ich war bereits aus den Dämmern der Herabsetzung und stand mit beiden Händen fest auf der Erde. Und doch hätte mich eine plausible Begründung wieder zu den Dämmern entführen können. Ich fürchte der Gartenpfad hinunter, klopfte an die Tür, hörte von dem Namen Glads' Stimme, stieß das mich antretende Hausmädchen beiseite und eilte in das Wohnzimmer. Sie sah auf einen niedrigen Stuhl unter der abgehängten Stiehlampe neben dem Schloß. Zu drei Schritten durchschritt ich das Zimmer und hielt ihre beiden Hände in den meinen.

„Glads!“ rief ich, „Glads!“

Sie blinnte mir erkannt mich. „Glads! Ihr Antlitz hatte einen leicht verändernden Zug. Der Ausdruck ihrer Augen, die jetzt nach oben blinnten, die Form ihrer Lippen enthielten etwas Fremdes. Sie zog ihre Hand zurück.

„Was meinen Sie, bitte?“ sagte sie.

„Glads!“ rief ich, „was ist denn nur? Sind Sie denn meine Glads, oder etwa nicht? Meine kleine Glads Hungerton.“

„Nein,“ sagte sie, „ich bin Glads Rotts. Gestatten Sie, daß ich Sie mit meinem Namen bezeichne.“

(Schluß folgt.)

Hiesigen, 14. Sept. (Schiedspruch bei der Mansfeld A.-G.) Im Lokalfreit bei der Mansfeld A.-G. wurde von der Schiedskammer ein Schiedspruch gefällt, der eine Erhöhung der Kraftlohnrate um rund 5 Prozent darstellt. Die Lokohofe kann ebenfalls zum 31. Dezember 1928 gefündigt werden.

Hannover, 14. September. (Gefahrte Sanddickheit.) Die allgemeine Konkurrenzbewegung befand sich auf der Wanderfahrt von Berlin nach Ostpreußen. Zwei Dutzend von denen, die während der letzten Monate, die vermehrt liefen, daß beide Mannschaften ufn. beständig, um sich durch Geld zu verschaffen. Von einem dritten Mannschaften wurde dieses Vorhaben bei beiden anderen einem Eilenburger Fabrikanten, welcher gerade die Straße passierte, mitgeteilt, der eine folgende Anzeige bei der Polizei in Ostpreußen beantragte. Ganz der schnellsten Aufklärungsarbeit der Fabrikanten wurde durch den Polizeiinspektor es gelungen, die beiden verdächtigten Konkurrenzführer dingfest zu machen, so daß sie dem Amtsgerichtsfängnis Ostpreußen zugewiesen werden konnten. Einer von den Verdächtigten, ein Pole, trug einen Revolver mit Munition bei sich. Seine beiden Mannschaften die Mannschaften nach Geld, denn die waren völlig mittellos.

Köln, 14. September. (Die Weidmader sind verschieden.) Am Sonntag ereignete sich hier folgendes Geschehen: Ein armer Kunstgewerbetreibender bot selbstgezeichnete Schattenschilder an, die er sehr gut mit Tusche auf Glas ausgeführt hatte, um durch den Verkauf zum Herbst weiterzubekommen. Als er in einem Hause Wismar mit seinem Weidmader Traz und dem Allen Fritz hoch zu Weg gelang, er war hinterher: „Ja, wenn Sie Folgen hätten!“ Der Künstler verließ schließlich „Hölzer“ und brachte Streichhölzer hervor. Darin sah der kommunistische Wohnungsinhaber eine Verhöhnung. Er feste natürlich voraus, daß jeder Nag Folgen kennen müsse und hätte den Künstler beiseite zum Hause hinausgejagt.

Köln, 14. September. (Kirchenkonzert.) Die Kongregationsvereinigung des Berliner Lehrgesangsvereins veranstaltete hier ein Kirchenkonzert unter Leitung des Dirigenten Hermann Neubauer. Das vorzügliche Programm wurde durch Einzelvorträge des hiesigen Kantors Kronberg wirkungsvoll untermalt.

Schleswig, 14. September. (Weniger Arbeitslosen.) Die bei der Arbeit am Flughafen benötigten Arbeitsschäfte haben neue Abgänge von Erwerbslosen zur Folge gehabt. Im Laufe der vergangenen Woche ist die Zahl der Erwerbslosen um 46 Personen gesunken, so daß nunmehr im Arbeitsmarktbezirk Schleswig 347 Arbeitslose, in Schleswig selbst 184, gezählt werden.

Wiesbaden, 14. September. (Vom Auto überfahren.) In der Nacht zum Sonntag fand man gegen 12 Uhr in der Franzstraße in der Nähe des Ostbahnhofes die Witfrau Maria Walther geborene Wilhelm von einem Personenzug überfahren. Die Frau blieb schwer verletzt und ohne Hoffnung liegen. Sie hatte unter anderem einen sehr schweren Schädelbruch und Beinbrüche davongetragen. Bei der Entlieferung in das Krankenhaus St. Jakob verstarb die Witwe. Am Verlauf der Errettungen über die Schuldfrage wurde festgestellt, daß die Frau unterstellt in das Auto hineingekommen ist.

Wiesbaden, 14. September. (Autofalle.) In der Nacht zum Sonntag zum Sonntag fand man gegen 2 Uhr beim „Deutschen Haus“ eine lange, schwere Debitierkarte, von Bütenhänden vom Wohlfahrtsamt nach der Rostbratunstraße quer über die Fahrbahn gelegt, um Autos und Fahrer zum Verunglücken zu bringen. Schon vor kurzem wurde dort in der Nähe in derselben Richtung nachts die Straße durch angelegte Schranken gesperrt, um die Fahrer zum Verunglücken zu bringen. Die Fahrer wegen Verletzung der öffentlichen Sicherheit beunruhigten.

Wiesbaden, 14. Sept. (Ein Saunepaar.) Der hier mit seiner Frau zur Erholung weilende Dr. J. von ... wurde auf einem Spaziergang von einem jungen Manne, in dessen Begleitung sich eine jugendliche Frauenperson befand, angefallen und nach dem Wege gefragt, den der Jüngling auch den jungen Leuten zeigte. Kurze Zeit später, nachdem sich die Unbekannten entfernt hatten, sah man zwei Männer, die von dem Saunepaar um 500 Mark Zinsfuß angefordert worden war. Das Saunepaar konnte nicht nicht ermitteln werden.

Wiesbaden, 14. September. (Mittel für den Kleinwohnungsbaa.) Um der in Wiesbaden herrschenden großen Wohnungsnot erfolgreich zu steuern, beschloß der Stadtrat einstimmig, mit möglicher Beschleunigung 100 Kleinwohnungen mit einem Kapitalplan von 750 000 Mark zu errichten. Man erhofft dazu eine Beihilfe aus Reichsmitteln.

Wiesbaden, 10. Sept. (Großer Fischdiebstahl.) Ein hiesiger Fischhändler machte die Wahrnehmung, daß zwei seiner 60 Stück Karpfen abgehoben und daraus etwa 1800 Stück Karpfen, 60 Stück Haseln und einige Eier gestohlen worden sind. Die Täter hatten die eisernen Zufuhrrohre und Reifreifen gewaltsam herausgerissen.

Die verlorene Welt

Aventur-roman von H. Conan Doyle.

Uebersetzt von Carl Sell.

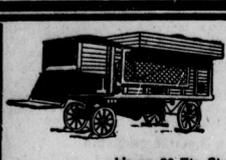
Dann, ob, wie soll man die folgenden Ereignisse beschreiben — als der überwiegende Teil der Mehrheit sich bei der unangenehmen Stimmung der Winterzeit zu einer immer höher anwachsenden Menge der Bevölkerung vereinigte, die über den Dreißigsten und die Neundringende hinausginge und unsere vier Heiden hoch emporstreckte! Das ist kein Glück, Was! Was die Zufriedenheit vorher an Gerechtigkeit hatte, schien lassen, das machte sie nunmehr reichlich wieder gut. Die ganze Versammlung war aufgesprungen. Alles stieß gegenseitlich durcheinander. Eine dicke Menge von verfallenden Betten umgab die vier Hochgestellten. Auf die Schultern mit ihnen, auf die Schultern! Sieben Punkte von Stimmen. Man felsen Augenlicht sah man die vier Gefassten über der Menge aufsteigen. Sie kämpften vergeblich, um sich zu befreien. Doch über den Köpfen schwebten sie auf ihrem luftigen Schwebstuhl. Selbst wenn man es gewollt hätte, wäre es unmöglich gewesen, sie auf den Boden niederzulassen, eine so dicke Menge umgab sie. „Regent Street! Regent Street!“ lautete es von allen Seiten. Dann setzte sich die Menge quirlend in Bewegung und strömte langsam, die hier auf ihren Schultern tragend, dem Ausgang zu. Auf der Straße gab es eine außerordentliche Szene. Eine nach Hunderten laufende gärende Menschenmenge hatte sich aufgefammelt. Nicht gedrängt standen sie vom Langham-Hotel bis zum Oxford-Buildings hinunter. Besonders dicht lag die Dampfmotoren, als sie über den Dächern der Menge im hellen Lichte der elektrischen Lampen sichtbar wurden. „Langsam! Langsam!“ wurde gerufen, und in einer dichten, die ganze Straßbreite ausfüllenden Scholanz setzte sich die Menge in Bewegung und mochte die Regent Street, Pall Mall, St. James' Street und Piccadilly einhüllen. Der ganze Verkehr im Zentrum Londons stockte, und es kam eine Reihe von Zusammenstoßen und Zusammenstoßen auf der einen und den Schultern und Droffeln aufeinander auf der anderen Seite. Erst gegen Mitternacht gab man die vier Reisenden am Eingang zu Lord Walmers Wohnräumen im Albanweg frei. Die begehrteste Menge sang im Chor „God shall in Heaven“ und schloß ihr Programm mit dem Ausruf „Gott segne den König.“

So endete eine der bemerkenswerten Abenteueranstellungen, die London seit langer Zeit gesehen hat.“

So weit mein Freund MacDona, und sein Bericht kam als einigermaßen richtig, wenn auch etwas ausgeschmückt, gelten. Der Hauptvorfall des Abends hatte auf uns, wie kaum gesagt zu werden braucht, nicht so aufregend und überraschend gewirkt wie auf das Publikum. Der Vorfall wird sich erinnern, daß ich eines Abends auf dem Plateau Lord John Maitland getroffen hatte, als er in seiner schillernden Uniform auf dem Wege war, für Professor Challenger ein „Teufelsbrot“, wie er sagte, zu fangen. Ich habe ebenfalls bereits eine Andeutung gemacht von den Umständen, die uns das Gesicht des Professors dem blühigen Wort Plateau gemacht hatte. Und wenn ich unsere Mitteilungen beschreiben hätte, so hätte mich die Rede sein müssen von der Waise, die es uns bereitete, den Appetit unserer schimmernden Messerführer mit kalten Fischen zu befriedigen. Wenn ich davon weiter nicht als viel gesprochen habe, so lag die Ursache in dem natürlichen und ersten Wunsch des Professors, daß möglichst nichts über dieses von uns mitgebrachte unbegreifbare Beweismittel durchdringen sollte, bis der Augenblick gekommen war, in dem er seine Feinde zu widerlegen hoffte.

Nach ein Wort über das Schicksal des Londoner Beobachters: Einmal Eiders am Ende darüber nicht gesagt werden. Man hat die Mitteilung von zwei erforschten Frauen, daß es auf dem Dach der Queen's Hall gegeben wurde und dort einige Stunden lang wie eine teuflische Statue gehockt habe. Am nächsten Tag erschien in den Zeitungen eine Notiz, daß der Gemeine Miles von Goldstream-Gartebereit, der am Marlborough-Straße-Weg stand, seinen Posten ohne Urlaub verlassen hatte und infolgedessen vor das Kriegsgericht gekommen sei. Das Kriegsgericht, daß er sein Gewehr weggenommen und die Mündung gezogen habe, weil der Teufel plötzlich zwischen ihm und dem Wande erschienen wäre, wurde vom Gericht nicht geurteilt. Eiderlich besteht aber zwischen ihm und uns in Frage kommenden Vorgang ein Zusammenhang. Der einige weitere kommen, den ich anführen kann, handelt um den Logbuch des „Complex“ „Friedland“ von der „Sollid-America-Linie, nach dem das Schiff am nächsten Morgen um neun Uhr, zehn Meilen vom querab Steuerbord liegenden Kap Start Point entfernt, einen fliegenden Wesen begegnet sei, das halb einer Eidechse, halb einer riesigen Fledermaus glich und mit großer Geschwindigkeit nach Südwesten geflogen sei. Wenn das Tier, seinem Verstande folgend, die Richtung in sein Heimatland genommen hat, kann es keinen Zweifel unterliegen, daß der letzte europäische Beobachter irgendwo auf der unendlichen weiten Fläche des Atlantischen Ozeans sein Ende gefunden hat.

Und Glads — o meine Glads! nach der ich den See, der jetzt wieder Zentralfsee heißt, genannt hatte. Sie wird niemals durch mich unterhöchlich werden. Gatte ich nicht schon immer in ihrem



Wiederum stehen eine Partie fabrikmäßig überholter
Dreschmaschinen
 erster Fabrikate bis zu 25 Ztr. Stunden-Leistung zu selten günstigen
 Preisen bei sofortiger Lieferung bereit.
 Außerdem empfehlen wir unsere derzeitigen umfangreichen Lager fabrikneuer
Dampf-Brot- und Nochielungs-Schmaldreschmaschinen
 bis zu 80 Ztr. Stunden-Leistung. — Fabrik „Eppie & Buxbaum“-Augsburg.
Stroh- und Ballenpressen „Welger“ / Radschlepper „W. D.“
 sowie alle sonstigen Landmaschinen jeder Art.

Modernere Reparaturwerkstätten
 Autogewerkschäft
 Umfangreiche Ersatzteilager
 Kleinwaren-Abteilung
 Auto-Schlosserei
 und Dreherei

Witt & Krüger, G. m. b. H., Halle (Saale)
 Fernruf 26681 und 28408. Fernruf 26681 und 28408.
 Filiale Magdeburg, Kl. Werder 7, Fernruf 5916. 9794

Wir eröffnen morgen Donnerstag, den 16.
Geiststr. 18 eine dritte **Filliale** für unsere
Färbererei und Chem. Reinigung
Naumann & Co.

Fabrik: Jacobstraße 39, Fernruf 28324 //
 Caden in Halle a. S., Landwehrstr. 8 (acq) // Geiststr. 18 //
 Obere Steinsraße 54-55 gegenüber Viktoria-Apotheke
 Caden in Merseburg: Burgstraße 12

Fedl. möbliertes Zimmer,
 schlussig Sitg., mit Kachel-
 heizung, zu vermieten.
 Am Rannischen Platz,
 obere Etage 1. Stg.

Obst. möbl. Zimmer
 in ruhiger Lage zu vermieten.
 Wilsdorfstr. 10, I. L.

Wohn- u. Schlafzimmer
 mit Bad, Sitg. an der
 Oper zu vermieten.
 Reichenstr. 10, II. L.

Zimmer
 mit Bad, Sitg. an der
 Oper zu vermieten.
 Reichenstr. 10, II. L.

Bordzimmer
 mit Bad, Sitg. an der
 Oper zu vermieten.
 Reichenstr. 10, II. L.

Schlafzimmer
 mit Bad, Sitg. an der
 Oper zu vermieten.
 Reichenstr. 10, II. L.

Raufgelübe
 Greifamer, früheres Bild-
 meistler ludi Reine 2744

Bäckerei
 zu kaufen oder zu leihen.
 Erich Weber,
 Orlitz (Sa.), Bernstraße 2, III

Zucker- und Futterrüben-Samen
 zu kaufen gefast. Demoperte
 Rüben mit Angabe der Größe,
 Zeichnung und Preis unter Q. N.
 8174 an die Gef. d. Stg.

Schreibmaschine
 gegen Stoff gelocht. Offerten
 unter Q. N. 8004 an die
 Gef. d. Stg. 2768

Berichte
Rittergut
 850 Morgen,
 mit lebendem und totem
 Inventar, oder Bruch, zum
 Verkauf zu 620 000 M. Um-
 schlagung 180 000 M. Ferner

Ein Gut
 von 100 Morgen, ohne In-
 ventar Preis 60 000 M.
 Umzahlung 30 000 M. zu
 verkaufen durch

Theodor Fischer
 200 G.
**Kokos-
 fußmatten**
 800 G. einl. 10 G.

**Kloierpapier-
 halter**
 800/82
 angebracht, mögl. gelieferten
 Preisvermittlung durch
 Anwaltskanzlei Harburg
 G. m. b. H.
 Lenné-Werke (H. Harburg).

**prima deutschen
 Speck**
 gefassten oder geräucherter
 verkauft zu wagen aber geliebt
 Willy Mathes,
 Fleischhauer,
 Leipziger-Industrie,
 Rühlstraße 18,
 Fernruf 4321.

Pelzmantel
 zu verkaufen.
Geißh. Götze,
 Geißh. Straße 18 I.

**Stad. med.
 Stad. med.
 Stad. med.**

Neura
 Das
 Gesundheits-
 Tafelwasser
 aus dem radio-aktiven Quellen des
 Harzes (Ther. Kapuzen bei Schmieditz)
 Weinberg, gegen: Bluthochdruck, Blau-
 und Darm-Erkrankung, gegen Gicht-
 Rheuma-Neurasthenie

Für Sie!

Hauptlieferanten haben:
 Gustav Friese, Streibstr. 15, Fernruf 2611
 Carl-Perritzsch, Wilhelmstr. 17, 4785
 Alfred Sabel, Karlsruh. A. 6288
 Herm. Schiller, Landsbergerstr. 27, 6288
 Erich Fischer, Gr. Brunnenstr. 54, 8505

Von morgen Donnerstag, den 16. Sept.
 treten große Transport-Verträge eintragsend.

Rübe und Färfen
 auch Zuchtbulen
 Weier, Maria, und Deberländer Abfah-
 rungs, sowie eine Anzahl anderer

Bayrische Zugochsen,
 gleichzeitige Empfehlung einen großen Transport
 Oberrubens. nichtweidlicher
Aber- und
Arbeitspferde
 zum preiswerten Verkauf.

S. Pifferling,
 Halle a. S., Brandstraße 17, Fernruf 39288

Donnerstag, d.
 18. d. Mts.
 Empfehle ich
 wieder in
 ganz großer
 Auswahl
 allerbeste
Belgier
 sowie
 schwedische
 u. Oldenburger

Acker- und Wagenpferde.
 Wilhelm Stock I. V. Th. Weinstein,
 Halle (Saale), Merseburger Straße 13 764661
 Fernruf 25790

Ab Freitag, den 17. d. Mts. stehen junge schwere
hochtrag. Kühe und Kalben
 sowie
feischmilchende Kühe
 (a. d. Priegnitz)
 preiswert zum Verkauf. 8000
 Nehme Schachtwagen zum Transport in Zahlung.
Albert Beyer, Viehwirtschaft, Schkeuditz.
 Fernruf 900.

Bei mir stehen ständig
 die beste hochtragende und
 feischmilchende
KÜHE
 hochtragende Färsen,
 sowie prima schwere
bayrische Zugochsen
Robert Herzog, Vieh-Großhandlung
 Fernruf 66 — Zörbig — Fernruf 68

Die Züchter-Verbände der Provinz Sachsen
 veranstalten ge-
 meinlich mit den
 ihnen angeschlossenen
 Vieh-Verkaufs-
 Vereinigungen
In Osterburg 13 (Altmark) am 6. Oktober die

63. Versteigerung
 durch die Viehverwertungsgenossenschaft Osterburg.
 Zur Versteigerung kommen ca. 300 Stück Rindvieh.
in Bismark (Altmark) am 7. Oktober die

132. Versteigerung
 durch die Viehverwertungsgenossenschaft Bismark.
 Zur Versteigerung kommen ca. 300 Stück Rindvieh.
 Die Versteigerungen beginnen 9 Uhr morgens.
 Zur tragende Färsen, gutem Vieh Ochsen und Bullen verkauft. Die
 Versteigerungen bieten Gelegenheit zum Ankauf von gutem Jung-
 und Fortzuchtmaterial.
 Kataloge unentgeltlich d. d. Geschäftsstellen der Versteigerungen.

1 eleg. Herrenanzug
 oder
Wintermantel
 Ersatz für Maß, beste Ver-
 arbeitung und Zutaten im
 Werte von 110.— M. er-
 halten Sie für nur
6.— RM.

wenn Sie uns in Ihrem Be-
 kanntenskreis vertreten,
 gleichviel ob Sie Beamter
 oder Privatmann sind. Ver-
 langen Sie heute noch
 Näheres kostenlos von
„Haus d. gut. Herrenbekleidung“
 Ackerstraße 12 Dessau Fernruf
 1603

Schäfer
 anderweit. Stellung.
 Angebot unter Q. N. 8169
 bei unten städt. Zeitschrift

Junge Frau
 sucht Beschäftigung für
 halbe Tage
 Schriftl. melde unter Q. N. 8169
 an die Gef. d. Stg. 12705

Fr. Beamtin
 sucht für halbe Tage oder
 einige Stunden
 Schriftl. melde unter Q. N. 8169
 an die Gef. d. Stg. 12705

Bedienstete
 in Haushalt oder sonstig.
 Off. unter Q. N. 8169 an
 die Gef. d. Stg. 12705

Geldverleih
 Hypotheken-
 Kapital

35 000 M.
 zu billigen Zinsen auf Geld
 oder gute Baugrundstücke, geteilt
 oder ungeteilt, 10 bis 20 Jahre
 A. M. 486 an die Gef. d. Stg.
 28482

Bermietungen
 Sehr gut möbliertes
Zimmer
 zu vermieten. Beschäftigung an
 besten d. Stg.
 Frau Dr. G. Blument. 1

**Büro-
 räume**
 sofort oder später zu mieten
 auf 2. Etage an der Gef. d. Stg.
 28482

Wir suchen in Halle:
eine 6-8-Zimmer-Wohnung
 im Zentrum gegen eine kleinere Wohnung
 (Küche mit einem Bad).
eine 4-6-Zimmer-Wohnung
 für einen in Halle Wohnungsberechtigten
 (Küche mit einem Bad).
zwei gut möblierte Zimmer
 für einen einzelnen Herrn.
 Es kommen nur Offerte in guter Schöpfung
 und schriftliche Angebote an Geschäftsstellen, nicht von
 Vermittlern, in Betracht.
 Zuckerkreditbank-Aktionsgesellschaft.
 Alte Promenade 51. 2763

Dahlien-Schau
 ca. 200 Sorten, darunter neueste Züchtungen.
Nelken- und Kakteen-Ausstellung
 Freitag, den 17. September, Sonnabend, den 18. September,
 Sonntag, den 19. September
 Eröffnung Freitag vorm. 10 Uhr, geöffnet bis abends 9 Uhr
 im unteren Saale des
Stadt-Schützenhauses, Halle
 Franckestraße 1.
 Eintritt 20 Pfennige. Vereine Ermäßigung.

Stellenangebote
 Wir suchen am 1. Oktober 1928
3 Lernschwestern
 ev. Glaubens — Mindestalter 19 Jahre — Staat-
 liche Ausbildung nach 8 Jahren in Halle.
 Neben ihrer Station wird Dienstleistung u. Leiden-
 schaft gewährt. Bewerbungen mit Lebenslauf,
 Schulzeugnisse u. Erteilung der Dienstzeugnisse
 sowie Bild an **Wirtschaftsreferent des Land-
 hammer (Provinz Sachsen) erbeten.**
 6084
 Ende der ersten Dienstleistungszeit sofort oder
 1. Oktober nach Möglichkeit an **1226905**

Alleinmädchen
 welches bereit ist den Mann und die Hausarbeit übernimmt,
 Beschäftigung vorzuziehen. Frage, mit Zeugnis u. Gehaltsforderung an
Frau Cilly Endepols,
 Beilsteinstr. 78, Beilitz.

Alleinmädchen
 oder
einfache Stütze
 die Hausarbeit, die Ver-
 pflegung des Haushalts zum
 1. Oktober gesucht. Besug-
 stellen von 4 bis nachm.
Frau Herzberg,
 Beilitzstr. 61, 62.

Stellengebote
 26-jähr. national gefilterter
 Hausmann, unversehrt, wirtsch-
 aftlicher Haushalter, guter Res-
 ponsionent, vollkommen ver-
 zeichnen im Haus- und Kleing-
 werben, sucht Stellung als
**Disponent od. Ab-
 teilungsleiter.**
 Off. unter Q. N. 8007 an die
 Gef. d. Stg. 12705

Stellengebote
 26-jähr. national gefilterter
 Hausmann, unversehrt, wirtsch-
 aftlicher Haushalter, guter Res-
 ponsionent, vollkommen ver-
 zeichnen im Haus- und Kleing-
 werben, sucht Stellung als
**Disponent od. Ab-
 teilungsleiter.**
 Off. unter Q. N. 8007 an die
 Gef. d. Stg. 12705

Stellengebote
 26-jähr. national gefilterter
 Hausmann, unversehrt, wirtsch-
 aftlicher Haushalter, guter Res-
 ponsionent, vollkommen ver-
 zeichnen im Haus- und Kleing-
 werben, sucht Stellung als
**Disponent od. Ab-
 teilungsleiter.**
 Off. unter Q. N. 8007 an die
 Gef. d. Stg. 12705

Am 13. September verschied plötzlich, mitten aus seiner Arbeit herausgerissen, durch Unfall
der preußische Major a. D.
Herr Dr. Gerhard Wittkowski
 E. K. I.

Tief erschüttert stehen die Angehörigen der unterzeichneten Offizierverbände an der Bahre dieses vorzüglichen und treuen Kameraden.
 Sein Andenken ist in unseren Herzen für immer gesichert durch sein Wirken unter und für uns.
 Halle (Saale), den 14. September 1926.

Nationalverband Deutscher Offiziere Deutscher Offizier-Bund
 Ortsgruppe Halle Ortsgruppe Halle
 v. Ludwig, Vollmer,
 Oberstleutnant a. D. Fregattenkapitän a. D.
 und 1. Vorsitzender.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 16. September, 2 1/2 Uhr nachm., von der Kapelle des Stadtgottesackers (nicht Gertraudenfriedhofes) aus statt.

Kriegerverein Germania, gegr. 1860.

Am Montag, den 13. ds. Mts., wurde ganz unerwartet unser Ehrenmitglied

Herr Major a. D.
Dr. Gerhard Wittkowski

durch einen schweren Unglücksfall aus unserer Mitte gerissen. Wir verlieren in ihm einen der treuesten Kameraden, einen Förderer unserer Kriegervereinsbestrebungen und liebevollen Berater in allen Lebenszweigen. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 16. ds. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Stadtgottesacker statt. Es ist Ehrenpflicht aller Kameraden, der Trauerfeier beizuwohnen.
Der Vorstand.

Am 18. September wurde durch einen jähen Tod unser treuer und unermüdlicher Freund und Mitarbeiter

Herr Major a. D.
Dr. Gerhard Wittkowski

aus seiner segensreichen Arbeit für die Studentenschaft der Universität Halle hinweggerissen.

In selbstloser Hingabe und Aufopferung hat er Jahre hindurch die Arbeiten der Hallischen Studentenhilfe und der Zweigstelle der Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft geleitet.

Möge sein Gedächtnis in der Studentenschaft fortleben als ein steter Ansporn zum Dienste für die Gesamtheit.

Dresden, den 14. September 1926.

Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft.
Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft.

Die in der gestrigen Anzeige bekanntgegebene Beisetzung des Herrn Major a. D.

Dr. Gerhard Wittkowski

findet nicht auf dem Gertraudenfriedhof, sondern am Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des

Stadtgottesackers

aus statt.

Todesfälle:

Büchsenmacher Wilhelm Freitag, 62 Jahre, Halle a. S., Beerdig. Donnerstag nachm. 1 1/2 Uhr kleine Kapelle des Gertraudenfriedhofes. Johanna Zöring geb. Sandring, 75 Jahre, Halle a. S., Beerdig. a. Donnerstag 12 1/2 Uhr kleine Kapelle des Gertraudenfriedhofes. Walter J. W. Steinrich, Ehefrau, Gausemühl, Beerdig. Freitag nachm. 1 1/2 Uhr in Gausemühl. Frau Emma Witz geb. Stralbaum, 40 Jahre, Beifert, Beerdig. Donnerstag nachm. 4 Uhr. Wobkollnitzer Julius, 73 Jahre, Beifert, Beerdig. Donnerstag nachm. 2 Uhr.

Strümpfe

In jeder Größe werden gut und preiswert angefertigt oder angepasst bei
H. Schnee Handwerker
 Gr. Steinstr. 64.

Maßanfertigung

beste Verarbeitung, guter Sitz

Nachmittagskleider nach Maß 95 00 an
 aus wollenen und seidnen Modestoffen von Mark
 Mäntel nach Maß 150 00 an
 aus reinwollenen Winterstoffen, halb auf Crêpe de chine gefüttert, mit Pelzkragen von Mark
 Kostüme nach Maß 160 00 an
 aus einfarbigen und englischen Geweben, Rock auf Crêpe de chine von Mark

BRUNO FREYTAG

Hallsche Beerdigungsanstalt

„Pietät“
 Inhaber: Max Burkol
 Kleine Steinstraße 4. Fernruf 26393.
 Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen. Eigene Automobil-Ueberführungswagen. Gedächtnisstele des Deutschen Begräbnis-Ver sicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold



Eine vollständige Bibliothek umsonst

erwerben Sie nebenbei, wenn Sie die fähigste, reichhaltigste und schönste aller Monatsheften lesen:
Westermanns Monatshefte
 Das Abonnement kostet 2 M. monatlich oder ca. 7 Pfennig täglich. Wenn Sie bei reich illustrierten Jahrgang binden lassen (Einbanddecke) 1 M., erhalten Sie zwei dicke Bände, die wertvolle Aufsätze jeder guten Dichterei bilden. Sie erwerben damit einen kostbaren Schatz für Kind und Kindeskind: Romane und Novellen unserer berühmtesten Dichter, eine Galerie alter und neuer Meister, belebende und unterhaltende Auffüge aus allen Wissensgebieten. Im Septemberheft beginnt der neue Roman von **Ernst Zahn: Brettspiel des Lebens**
 Bestellen Sie sofort, bevor das erste Heft vergriffen!

Franz Zweck

Inhaber Oswald Zweck, Buchhandlung, Halle a. d. S., Martinsberg Nr. 6, Telefon 4140



HÜTE

neueste Formen beste Qualitäten in allen Preislagen

O. V. Borchert

Gr. Steinstr. 74 neben Café Bauer.



Brennabor-Wanderer-Saale-Fahrräder

auf Teilzahlung. Zubehör- und Ersatzteile. Reparaturen, Emailieren, Verzinken.
H. Schöning,
 Große Steinstraße 69. Fernruf 22027.

STAATL. FACHINGEN
 Natürliches Mineralwasser
 Zu **Haustrinkuren**
 bei Gicht, Rheumatismen, Zucker, Harn-, Blasen-, Nierenleiden (Nephritis), Arterio-sklerose, Froneuloiden, Magnuloiden usw.
 Man bezuge den Hausarzt.
 Brautlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw.
 Brennabschriften durch 4 Fachingen-Zentralbüro, Berlin W. 98, Wilhelmstrasse 88.

Staatl. Fachingen zu haben bei frischer Füllung in der Hauptniederlage

Helmbold & Co., Leipziger Straße 104
 Fernruf 26394.

Wie ein Lauffeuer

verbreitet es sich von Mund zu Mund, daß man bei Kross & Co. in Halle, Pfännerhöhe 4, Bettfedern und Inlettstoffe äußerst günstig einkauft und gut bedient wird. Es kosten

Bettfedern M. 1,40 bis M. 12,— pro Pfund
 Inlettstoffe M. 2,20 bis M. 7,50 pro Meter
 Dabei sind die Federn doppelt gereinigt und die Inlettstoffe federdicht und farbecht. Unsere neue elektrisch betriebene Bettfedern-Reinigungs-Maschine ist täglich im Betrieb.



Rollläden Jalousien

Schäufensierrollen liefern und reparieren
Franz Rudolph & Co.,
 Krausenstr. 16. Tel. 21100

Taschentücher, gute Qualitäten, große Auswahl.
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 64.

Sprechapparate

Alvar, Vox, Adler, Odion, Polyphon, Schallplatten von 80 Pf. an
H. Lüders, Mittelstraße 9/10

Ausstellung Teinacher Orient-Teppiche

In unserem Teppichsaal

zeigen zwei Schwarzwälderinnen am
Original-Knüpfstuhl
die Herstellung der Orient-Teppiche.

mit grossem Sonder-Verkauf.



Zwanglose Besichtigung.

Der Teinacher Edel-Teppich

ist aus echten Orientwollen von Hand geknüpft. Dem echt gefärbten Orientteppich gleichwertig. Der neu importierten Orientmassenware weit überlegen und durch Fortfall des Einfuhrzolls und hoher Transportspesen wesentlich billiger.

Farbecht! Stilecht! Waschecht!

Arnold & Troitzsch, Teppichhaus, Gr. Ulrichstr. 1 (Ecke Kleinschmieden).



Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstraße 51

Nur noch bis einschl. Sonnabend!

Nur noch bis einschl. Sonnabend!
Ein Riesenerfolg ohnegleichen!



An der schönen blauen Donau!

mit
**Lya Mara - Harry Liedtke
Ernst Vorabes.**

Hierzu:

Der ausgezeichnete bunte Filmtell!

Auf der Bühne:

Marga Peter - Gustav Bertram
in dem musikalischen Bühnensketch

Berlin - Paris.

Lachsälven ohne Ende! Tollster Humor!
Jugendliche haben Zutritt.



Ein Drama aus den Heldentagen der deutschen Kolonien in 8 Akten

mit
**Carl de Vogt - Grete Reinwald
Erich Kaiser - Tietz - Fritz Kampers
u. a. m.**

Hierzu der prächtige
bunte Filmtell
Humor - Sport
Mode - Aktuelles.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Der zweite Weltkrieg 1927-33

aus dem Englischen übersetzt von Baron von Lüdertz
Beschlagsnahmt gewesen, wieder freigegeben!
**Der kommende Freiheitskrieg
Preußen wieder Monarchie**
Beide Schriften zusammen Mk. 1.— Voreinsendung
0941 oder Mk. 1,40 franko Nachnahme.
Buchverlag P. Elmer, Stuttgart 55, Schloßstr. 57 P

Sanatorium Eyslein

für Nervöse und
Erholungsbedürftige
Blankenburg a. Harz
Inhaber u. leitender Arzt: Nervenarzt Dr. Brandt.

Stadl-Theater

Haus 175479
Mittwoch abends 8 Uhr
Kriegs-Gewiss
Donnerstag abends 8 Uhr
Der Waffenschmied



**Planos
Ritter**
Pianofabrik, Halle
Leipziger Str. 73.

Wer erzieht Dame
gymnastischen
Unterricht

Spezialk. einmal abends 7
Uhrten spater 9. u. 9.50 Uhr
an die Vertikalschule d. Stg.

Standuhren
mit prachtvoll. Gongschlag,
Auswahl 100 Stk. mit Garantie.
— Zahlungsanleiherung. —
H. Schindler
Kleine Ulrichstr. 25.

Hotel „Der Preußenhof“ Halle a. S.

I. Ranges : Am Hauptbahnhof : Fernruf 26 890 u. 28 204

Allererstklassige Einrichtungen
Abgeschlossene Familien-Appartements m. Bad u. W. C.
Einzel- und Doppelzimmer mit Privatbad und W. C.
Schöne ruhige Gartenzimmer

Alle Zimmer des Hotels mit fließendem
warmen und kalten Wasser
Zimmer-Reichs-Telefon
Autoboxen mit Reparaturgrube im Haus
Schönster Garten

Besitzer M. Rieser

Preiswerte
Harmoniums

zu günstigen Zahlungs-
bedingungen
in großer Auswahl
Albert Hoffmann,
Halle (Saale),
am Riebeckplatz.
Katalog kostenfrei.

Flügel u. Planos

von Büttner, Steinway & Sons, Ibach,
Irmler, August Förster, Krutzbach,
Hoffmann & Kühne, Gelller u. a.
Größte Auswahl. Ermäßigte Preise.
Günstigste Zahlungsbedingungen — geringe Raten.

Harmoniums
von Hoffberg, Hürigel u. a.
Zwanglose Besichtigung. Kataloge kostenlos.
B. Döll, Pianohaus,
Gr. Ulrichstr. 33/4.

Moderne Theater
Das führende Tanz-Kabarett
Direkt: Ferry Rofen.

Alles lacht
Alles schreit
Alles quatscht
während der Auffüh-
rung von
**„Kasernen-
hoheiten“**

Nach der Vorstellung
Tanz!
Eintritt auf allen
Plätzen 50 Pf.

Kustwärtige Theater

Stadltheater
Breschen:
Donnerstag d. 16. Sept.
8 Uhr Kreuzeur.
Stadltheater
Mabeburg:
Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr Die lustigen
Weiber von Windsor.
Wilhelm-Theater
Mabeburg:
Donnerstag d. 16. Sept.
8 Uhr Klein Leopold.
Opernhaus Breschen:
Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr Das Mädchen
des Grenadiers.
Madame Buttlerstr.
Stadltheater Erfurt:
Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr Sagantill.

Schauspielhaus

Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr Blaugrubel
im Kullgen.
Opernhaus Chemnitz
Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr
Bar und Zimmermann
Schauspielhaus
Chemnitz:
Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr
Der dreizehnte Tisch
Schauspielhaus
Mittenburg
Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr Das Mädchen
des Grenadiers.
Reichliches Theater
Gera:
Donnerstag d. 16. Sept.
7 1/2 Uhr u. Utopien

BÜSSING FÜHREND

in **GÜTE! PREIS**

Generalvertretung Gebr. Woller, Halle (S.), Harz 6-7.